

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Bönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 89.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,45
durch Expedition Nr. 170, durch den Briefträger frei
ins Haus gebracht Mark 1,81.

Halver
Donnerstag, den 7. Mai.

Beilagen: „Wort und Bild“, „Seifenblasen“ und
„Landwirtschaftlicher Ratgeber“.
Anzeigen:
Für die 5 mal gepaltene Zeile oder deren Raum
15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig.

1908.

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger“ für die Monate Mai-Juni nehmen unsere Boten für 1,15 Mk. entgegen; an der Post abgeholt kostet die Zeitung für beide Monate 0,97 Mk., durch den Briefträger frei ins Haus 1,21 Mk.
Die Expedition.

Westfalen-Rheinland

Halver, 7. Mai.

—* Nun ist der April zu Ende. Wir weinen ihm keine Träne nach, denn das Weinen hat er selbst in so ausgiebigem Maße besorgt, daß wir uns alle nach Trockenheit sehnen. Zwar — das muß dem Dahingegangenen zum Lobe nachgesagt werden — in dem ersten Drittel war er sonnig-warm und schön; aber seitdem! — schweigen wir darüber und erwarten von dem nun angebrochenen Lenzmonat, daß er uns wohlverdienten Ersatz bringt. Der Landmann freilich wünscht sich den Mai mehr feucht als trocken; denn

Mal kühl und naß,
füllt dem Bauer Scheun und Faß,
oder, wie eine andere Bauernregel sagt,
Mairegen auf die Saaten,
Dann regnet es Dufaten.
Freilich will der Landmann auch von anhaltendem Regenwetter nichts wissen; denn er sagt:

Eine Maiflut
tut nie gut.

Besonders fürchtet der Landmann die drei gestrigen Herren, die in der Mitte des Wonnemonats auftreten, die Eiseheiligen Mamertus, Pankratius und Servatius, die gewöhnlich einen Kälterückschlag mit sich bringen. Manche alten Volksbräuche, die bis in ferne Zeiten des grauen Heidentums zurückreichen, sind mit dem Mai verbunden. Heißt es doch nicht umsonst, daß der Mai eine ganz besondere Verjüngungskraft besitzt ein Jungbrunnen ihn durchsprüdele, ein Heilbalsam die Malenluft durchwehe, und wenn es auch schier unglaublich klingt, was uralte Volkslage zu berichten weiß, daß nämlich in der ersten Maianacht beim Rohen der Mitternachtsstunde das Wasser der Flüsse und Brunnen sich in Wein verwandele, und daß der Maientau besonders nützlich sei zur Kräftigung und Verschönerung, so ist im Grunde doch etwas Wahres an der Sache, insofern als nun doch einmal so ein Stück von Zauberkünsten und Hexenmeister in dem „wunderschönen Monat Mai“ steckt, dessen „Naturheilverfahren“ wahre Wunderkuren zustande bringt.

—* Der Beginn der Schonzeit für Vork, Hasen- und Fasanenhähne im Regierungsbezirk Arnsberg ist auf den 1. Juni festgesetzt. Die Schonzeit dauert bis zum 15. September.

—* Im Kampfe gegen die Trunksucht erblickt die Landesversicherungsanstalt Westfalen seit einiger Zeit ein wirksames Feld ihrer vorbeugenden Tätigkeit. Dieselbe hat jetzt 300000 farbige Karten hergestellt lassen als „Warnung vor dem unzeitigen und unnötigen Genuß rauschender Getränke.“ Diese Karten werden gelegentlich des Kartenaustausches von den einzelnen Quittungskarten-Ausgabestellen den männlichen Versicherten ausgehändigt. Die Karten suchen über die Nachteile des übermäßigen Alkoholgenußes in gesundheitlicher und wirtschaftlicher Beziehung aufzuklären. U. a. heißt es darin, daß geistige Getränke keine Nahrungsmittel, sondern nur Genuß- und Reizmittel und als solche viel zu teuer sind.

+ Halver, 6. Mai. Ueber den Grundstückserwerb der Bahnlinie Halver-Wipperfurth schreibt die „Wipperf. Ztg.“: „Zwecks Einholung der Bauerlaubnis hat am 1. d. M. in Wasserfurth eine Verhandlung mit denjenigen Grundeigentümern aus der Gemeinde Klippelberg stattgefunden, deren Grundstücke

von der neuen Bahnlinie Halver-Wipperfurth berührt werden. Nachdem seitens der Herren Vertreter der königlichen Eisenbahndirektion sowie des Herrn Landrats des Näheren erläutert worden war, daß es sich lediglich darum handele, möglichst bald mit dem Bahnbau beginnen zu können, und daß die Grundeigentümer durch Erteilung der Bauerlaubnis ihren Rechten nicht das Geringste vergebende, insbesondere der Entschädigungsfrage dadurch in keiner Weise vorgegriffen werde, wurde von allen Beteiligten die Bauerlaubnis gegeben. Falls, wie zu hoffen, die von dem Bahnbau berührten Grundeigentümer in der Gemarlung Wipperfurth diesem Beispiel folgen und in dem in einigen Wochen zu dem gleichen Zweck stattfindenden Termin ebenfalls ausnahmslos der Eisenbahnverwaltung die Bauerlaubnis einräumen, wird noch in diesem Herbst mit dem Bau der Teilstrecke Halver-Wipperfurth begonnen werden.“

□ Halver, 6. Mai. Gestern abend fuhr ein Radfahrer die abschüssige Chaussee von hier nach Dedinghausen im schnellen Tempo herunter. In der Nähe der Wirtschaft Schmidt-Eichholz begegnete demselben ein größerer Trupp zum Teil polnischer Arbeiter, welche dem Radler nicht genügend ausweichen, derselbe fuhr gegen einen der Arbeiter und stürzte dadurch; der Radler wurde bewußtlos in die nahegelegene Wirtschaft transportiert. Nach einer halben Stunde gelangte das Bewußtsein wieder zurück, und er war nach einiger Zeit wieder im Stande nach Hause zu gehen. Außer einer Verstauchung an der Hand, klagte der Betreffende heute über Kopfschmerzen, welche voraussichtlich mit dem Sturz zusammen hängen. Das Rad ist nur zum Teil beschädigt. — Am gestrigen Tage kam wiederum ein Teil ausländischer Arbeiter zum Bahnbau in Oberbrügge an und versuchten dieselben zunächst ihre Körperkräfte dadurch, daß sie sich in der Nähe von Herweg im Chausseegraben mächtig durchprügelten.

[+] Halver, 7. Mai. Der ordentliche Kreisverbandstag der Vereine für Geflügelzucht im Kreise Altena findet am Sonntag, den 17. d. Mts. nachmittags 3 Uhr im Lokale des Herrn Fr. Krusefeld (Salamander) in Lüdenscheid, Hochstraße statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: 1. Geschäftsbericht und Rechnungsablage. 2. Ergänzungswahl des Verbandsvorstandes. 3. Kreisverbandsausstellung in Lüdenscheid gelegentlich des am 12. u. 13. Sept. d. J. dort stattfindenden landwirtschaftl. Kreiseinsestes. 4. Vortrag des Herrn Zuchtinspektors Lopp-Münster über Aufgaben der Kreisverbände. 5. Zahlung des Verbandsbeitrages pro 1908/9. 6. Vergebung der Kreis-Verbands-Ausstellung pro 1909 u. 7. Verschiedenes. Die Herren Delegierten und Vereinsmitglieder werden hiermit zur Teilnahme an den Verbandsverhandlungen herzlich und dringend eingeladen.

□ Grünbaum, 6. Mai. Die am 3. d. Mts. abgehaltene Versammlung des hiesigen Turnvereins war seitens der Mitglieder ziemlich gut besucht und wurde durch den 2. Vorj. eröffnet u. geleitet. Nachdem das Protokoll der vorigen Versammlung vorgelesen war, wurde zum 1. Punkt der Tagesordnung geschritten, betr. Beschlußfassung über Feier des Stiftungsfestes. Nach längerer Aussprache wurde daselbe auf den 23. August d. J. festgesetzt. Unter Verschiedenes wurde noch beschlossen, am Himmelfahrtstage einen gemeinsamen Ausflug zu machen. Nachdem noch einige aber weniger wichtige Punkte erledigt worden, schloß der Vorj. gegen 6½ Uhr die Versammlung. Gut Heil.

Kierspe-Bez. 4. Mai. Der Männergesangsverein „Eintracht“ Börlinghausen feiert am 10. Mai sein 9. Stiftungsfest im Hotel Rodemann. Der gute Besuch der letzten Festlichkeiten hat den Verein veranlaßt, seinen Besuchern auch diesmal besonders genussreiche Stunden zu bieten. Der Männergesangsverein „Unter den Linden“ Meinerzhagen, welcher seine Mitwirkung zugesagt hat, wird einige Chöre, welche er zum Wettstreit in Bonn

singt, vortragen. Ferner wird der neuangegliederte gemischte Chor einige Chöre singen. Zum Schluß kommt das Singpiel „Sängerbild auf der Alm“, in welcher Solis, Terzette und fünf gemischte Chöre enthalten sind, zum Vortrag. Der Männerchor trägt zwei neue Lieder von C. Kern und Wengert vor.

— Breckersfeld, 4. Mai. In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung von Breckersfeld wurde verhandelt und beschlossen: 1. Die unterm 2. März 08 beschlossene Einsetzung einer Schuldeputation hat die Genehmigung der Rgl. Regierung nicht gefunden. Gemeindevertretung erklärt sich mit dieser Entscheidung nicht einverstanden und besteht auf der Bildung der Deputation. 2. Bis zur Entscheidung über die Frage der Einsetzung der Schuldeputation soll ein Schulvorstand eingesetzt werden. Zu Mitgliedern des Schulvorstandes wurden gewählt die Herren: Dr. Rücholdt-Breckersfeld, Landwirt Hugo Neuhaus-Neuenloß, Landwirt Wilh. Wegberg-Wahnscheid, Landwirt Oskar Halverscheid-Bögel, Landwirt Albert Bormann-Holthausen und Landwirt Ludwig Renning-Mittenbreckersfeld.

3. Für die sämtlichen evangelischen Schulen der Gemeinde wird eine Schulkommission gebildet. Als Mitglieder wurden gewählt die Herren: Kaufmann Aug. Peter-Breckersfeld, Wirt Adolf Knipping-Breckersfeld, Landwirt Wilh. Höller-Kotten, Landwirt Gerhard Unterlag-Krallenscheid, Landwirt Richard Trimpop-Stöcken und Wirt Emil Neuhaus-Branten. Ferner wird der Lehrer Rubke zum Mitgliede der Schulkommission vorgeschlagen. 4. Die für die katholische Schule zu bildende Schulkommission soll aus 2 wechselnden Mitgliedern bestehen. Es wurden gewählt die Herren: Hufschmied Wilh. Köster-Breckersfeld, Agent Fritz Krämer-Breckersfeld. Für die Kommission der katholischen Schule wird Lehrer Kölsch in Vorschlag gebracht. 5. Eine Kommission zur Aufstellung eines Bebauungsplanes wurde gebildet. Für eine 6-jährige Amtsdauer wurden gewählt die Herren: Fabrikant Karl Pfingsten-Breckersfeld, Arzt Dr. Rücholdt-Breckersfeld, Wirt Ferd. Reja-Breckersfeld, Zimmermeister Ernst Mähler-Breckersfeld, Kaufmann Aug. Peter-Breckersfeld, Techniker Paul Stelmann-Breckersfeld. 6. Für die Kleinkinderschule wurde eine Beihilfe von 150 Mk. bewilligt. 7. Gemeindevertretung bewilligte die durch das Halten der Zeitschrift: „Das Standesamt“, die durch die Reisen zu den Konferenzen der Standesbeamten und durch den Jahresbeitrag zu den Konferenzen entstehenden Kosten. 8. Vertagt wurden die Verhandlungen betr. Bepflanzung des Schöler'schen Gartens. 9. Zwei Anträge auf Wasserabgabe wurden abgelehnt. 10. Die Ergebnisse der Sparkassenrechnung für 1907 wurden mitgeteilt. Die Hälfte der Ueberschüsse mit 1284 Mk. sollen zu Zwecken der Volksbibliothek und des Weges- und Armenwesens Verwendung finden. 11. Als Mitglieder des Sparkassenvorstandes wurden wiedergewählt: Kaufmann Gust. Hadenberg-Breckersfeld und als Stellvertreter Apotheker Paul Carnap-Breckersfeld. 12. Das Protokoll über die Gesellschafterversammlung der Kleinbahn vom 23. 3. cr. wurde mitgeteilt. 13. Die Abteilung der Chausseeabwässer in Priorei wurde mit der Firma Halverscheid entsprechend geregelt. 14. Die Arbeiten für die Herstellung der Wasserleitung zur Schule Branten sollen an die Mindestfordernden Ed. Bergfeld und Ad. Siebert übertragen werden. 15. Ein neuer Anschluß an die Wasserleitung in Epsheld wurde genehmigt. 16. Ueber den Beitritt zum Westfälischen Verein zur Förderung des Kleinwohnungsbaus will sich die Gemeinde erst später schlüssig machen.

Hagen, 5. Mai. Das kommunale Elektrizitätswerk „Markt“ soll im Laufe dieses Monats in Betrieb gesetzt werden. Augenblicklich ist man mit der Kabellegung über Westhofen nach Schwerte beschäftigt.

Nachen, 4. Mai. Wegen Duldung verbotenen Glückspiels wurden 13 Wirte aus Düren, die Glückspielautomaten aufgestellt hatten, zu je einem Tag Gefängnis verurteilt.

Wer sich gesund erhalten will, turne auch im reiferen Alter.

Von Oberturnlehrer Karl Schröder, Barmen.
Das Gleichgewicht des Stoffwechsels, d. h. jener Zustand, in welchem die Gewebe gleichmäßig verbraucht und ersetzt werden, bildet die Hauptgrundlage der menschlichen Gesundheit. Die häufigsten Störungen in dieser Gleichmäßigkeit des Stoffwechsels treten nun im sogenannten reiferen Alter teils für sich, teils auf Grundlage bereits beginnender Krankheiten auf. Diesen Erscheinungen kann und muß mit aller Energie entgegengearbeitet werden durch systematische Muskelarbeit, die namentlich durch zweckmäßig geleiteten Turnunterricht gegeben ist. Gerade älteren Herren kann das Turnen — natürlich den Verhältnissen entsprechend — nicht genug empfohlen werden zur Verhütung so mancher unangenehmen Alterserscheinung u. zur Befreiung vieler Unregelmäßigkeiten in der Lebensstätigkeit des ganzen Organismus. Wie viele Klagen über Verdauungsstörungen mannigfacher Art, andere haben Atmungsbeschwerden und beneiden ihre Bekannten, welche nur von Kopfschmerzen und Kongestionen geplagt sind. Während dieser über unregelmäßigen Zettanfalls leidet und über seine Körperkraft ganz unglücklich ist, klagt der Magere dort, daß er nie warme Füße und Hände bekomme. Das alles sind Uebelstände, die im reiferen Alter an der Tagesordnung sind. Wir haben eben in den meisten Berufsarten zu wenig oder zu einseitige Bewegung. Es wird nicht die ganze Muskulatur des Körpers gebraucht, daher die Störungen im Blutkreislauf, die Störungen im Stoffwechsel. Durch systematisches Turnen aber wird bezweckt, alle Muskeln in Tätigkeit zu setzen, dadurch hebt sich die Blutzirkulation, der Stoffwechsel wird reger, die Herzstätigkeit wird angeregt und gestärkt.

Wir möchten dem noch folgendes hinzufügen: Wohl sind manche jener geplagten Mitmenschen in der Lage, sich einmal im Laufe des Sommer oder Herbstes einige Wochen auszuspannen und eine Erholungsreise zu unternehmen, die ihrem Körper außerordentlich wohl tut. Das meist vollständige Unterlassen geistiger Arbeit, die einfache Lebensweise und vor allem tüchtiges Schweißen auf ständigen Fußwanderungen über Berg und Tal in reiner, erfrischender Waldesluft bewirken oft Wunder, so daß das alte Leiden ganz oder fast ganz verschwunden zu sein scheint. Man fühlt sich frisch und munter, neue Kräfte durchströmen den Körper, der die so lange festhängenden Schladen ausgestoßen hat, frische Arbeitslust, ist wieder da. Aber ach, wie kurze Zeit dauert's und das alte Leiden stellt sich wieder ein, beim Wiederbeginn der früheren Lebensweise konnte es garnicht anders sein. Der Körper kann für die Dauer nur dann gesund bleiben, wenn er in allen seinen Teilen regelmäßig tüchtig bewegt wird, wie es eben am bequemsten aber sicher durch einen gut geleiteten Turnunterricht geschieht. Und denen, die nicht zu jenen Glücklichen gehören, welche sich alljährlich eine Erholungsreise gönnen dürfen, ist erst recht zu empfehlen: Turnt regelmäßig, damit ihr eurer Familie, eurer Gesundheit möglichst lange euch erhaltet. Man glaube nur nicht, daß es genügt, wenn man den Tag über im Geschäft häufig die Treppe oder Leiter auf- und absteigen muß, oder man den größten Teil des Tages auf der Straße auf den Beinen sein muß, um seine Geschäftsfreunde zu besuchen. Das sind einseitige Bewegungen; fast der ganze Körper, außer den Beinen, geht leer aus. Wie oft begegnet man einem ungläubigen Ächzeln, wenn man einem älteren aber sonst kräftigen und gesunden Herrn empfiehlt, regelmäßige Leibesübungen in irgend welcher Form zu treiben, damit er gesund bleibe. Gewöhnlich ist die Antwort: Ich fühle mich ganz wohl. Essen und Trinken schmeckt mir ausgezeichnet und mit meiner Arbeit kann ich auch noch ganz gut fertig werden. Und doch sind regelmäßige betriebene Leibesübungen, besonders Turnen, das beste vorbeugungsmittel gegen die oben bezeichneten Leiden des Alters. Haben sich diese unangenehmen Alterserscheinungen erst eingestellt, dann ist es oft schwer, sie wieder zu beseitigen, wenn es überhaupt noch möglich ist. Man turne also frühzeitig und mache den Körper widerstandsfähiger zur Zeit, wo man sich noch vollständig gesund und kräftig fühlt. Hat man sich erschöpft, zu turnen, um das oder jenes Leiden zu beseitigen, so hoffe man nicht, daß gleich nach einigen Turnstunden alle Erscheinungen verschwinden sein werden, daß man nicht sein. Wenn es aber so weit gebracht ist, dann nicht aufhören, sondern fortfahren, um durch Turnen das zu verhindern, was man eben durch Turnen beseitigt hat. Nun ist es ja nicht zu leugnen, daß manche ältere Herren, veranlaßt durch ärztlichen Rat, sich ein paar Hanteln oder sonst ein anderes Zimmerturngerät anschaffen und dann fleißig „Zimmergymnastik“ treiben. Aber meist dauert's nicht lange, da wird die Sache langweilig, wenn man allein turnt, das Turnen wird lässiger betrieben und schließlich ganz eingestellt. Ganz anders, wenn man regelmäßig in Gesellschaft von Freunden und Bekannten übt; hier regt einer den andern an und zieht ihn mit fort, was besonders bei manchen anstrengenden Übungen der Fall ist. Der Einzelturner würde da lausbüßen, wo es anfängt, ihm etwas sauer zu werden, und doch ist gerade dann die wohlthätige Einwirkung auf die Muskulatur von höchstem Wert. Der in Gesellschaft Turnende, schaut sich, früher als die anderen aufzuhören, und siehe da, er hält's ganz gut aus. Hier ist also nebenbei die seelische Einwirkung auf den Menschen, die auch nicht ohne Wert ist.

